

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **123/124 (1944)**

Heft 26

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

13. Aufstellung von Kanalisations-Normalien

Auf Grund einer seinerzeitigen Vereinbarung mit der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner (VSS) hat eine gemischte S. I. A./VSS-Kommission unter Vorsitz von Kantons-oberingenieur A. Sutter einen Entwurf für neue Normen für Entwässerungsarbeiten aufgestellt. Diese Normen werden gemäss Vereinbarung von der VSS im Rahmen ihrer Strassen-Normen herausgegeben. Eine S. I. A.-Subkommission unter Vorsitz von Stadttingenieur H. Steiner hat ferner Vorarbeiten für die Herausgabe der neuen Kanalisations-Normalien durchgeführt. Alle diese Entwürfe werden in erster Linie den massgebenden kantonalen und städtischen Behörden zur Vernehmlassung vorgelegt, da für die Ausführung dieser Arbeiten wohl vor allem diese Stellen in Frage kommen.

Kommissionen

Die Tätigkeit verschiedener Kommissionen ist bereits im vorangegangenen Bericht erwähnt worden.

Die Schweizerische Standeskommission hat mit dem C. C. organisatorische Fragen behandelt und in gemeinsamen Besprechungen einen Revisions-Entwurf für die Standesordnung aufgestellt. Dieser Entwurf wird aber erst in einem späteren Zeitpunkt einer Delegiertenversammlung vorgelegt, da vorläufig für eine Revision kein dringendes Bedürfnis besteht und vorhandene Normen nicht ohne zwingende Notwendigkeit ständig abgeändert werden sollten. Die Mitglieder der Schweizerischen Standeskommission sind anlässlich der schriftlichen Abstimmung über Rechnung und Budget im Frühjahr 1944 in folgender Zusammensetzung neu gewählt worden: Arch. P. Reverdin (Genf), Präsident; Mitglieder: Ing. H. Conrad (Chur), Ing. C. Jegher und Arch. H. Naef (Zürich) und Ing. J. Tobler (St. Gallen). Ersatzmitglieder: Ing. A. Casanova (Lugano), Arch. H. Daxelhofer (Bern), Ing. A. Linder (Basel), Ing. Ed. Meystre (Lausanne), Arch. E. Rentsch (Basel), Arch. Ch. Thévenaz (Lausanne), Ing. Ph. Tripet (Neuenburg), Arch. H. Weiss (Bern).

Die Schweiz. Standeskommission, sowie die Standeskommissionen der Sektionen hatten in letzter Zeit sehr wenig Fälle zu behandeln, eine Tatsache, über die sich der S. I. A. nur freuen kann.

Die Kommission für Wettbewerbe hat unter dem Vorsitz ihres neuen Präsidenten, Arch. R. Christ (Basel), zahlreiche Fragen behandelt. Es gehen immer Anfragen ein bezügl. der Organisation oder der Durchführung von Wettbewerben, und der Präsident der Wettbewerbs-Kommission hat mit deren Beantwortung eine für den Verein wichtige und verdienstvolle Arbeit geleistet. Die W. K. hat kürzlich eine Plenarsitzung abgehalten, um verschiedene dringende Fälle zu behandeln.

Die Kommission für Normalien ist vom Sekretariat in sehr vielen Fällen für Auskünfte über die Handhabung der S. I. A.-Normalien zur Mitarbeit herangezogen worden. Der Präsident und die Mitglieder der Normalien-Kommission haben auch in zahlreichen Angelegenheiten ihre Mitarbeit in vom C. C. eingesetzten Schiedsgerichten zur Verfügung gestellt.

Die Druckstoss- und Druckverlust-Kommission hat ihre Arbeiten noch nicht definitiv abgeschlossen. Die Druckstoss-Kommission verfügt immer noch über einige Mittel, die zum Abschluss der betreffenden Arbeiten benützt werden.

Fachgruppen

Die S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau hat seit der letzten Delegiertenversammlung unter Leitung von Prof. Dr. F. Stüssi eine Hauptversammlung und drei Mitgliederversammlungen mit entsprechenden Fachvorträgen abgehalten. Wie bereits erwähnt, hat die Fachgruppe vom C. C. den Auftrag erhalten, die Holz- und Eisenbetonnormen zu revidieren.

Die Architekten-Fachgruppe für internationale Beziehungen hat sich mit der Durchführung eines internationalen Wettbewerbes für Kriegsgefangene beschäftigt. Ferner hat sich die Fachgruppe in verdienstvoller Weise bemüht, weiterhin Fachliteratur für Kriegsgefangene zu beschaffen. Die Fachgruppe hat sich ebenfalls intensiv mit den Vorarbeiten für die Wiederaufbauaktion des S. I. A. beschäftigt.

Sekretariat

Das Sekretariat hat mit der Vorbereitung, Durchführung und Abklärung der bereits erwähnten Angelegenheiten ein vollgerüttelt Mass von Arbeit zu bewältigen gehabt. Im Personal des Sekretariates sind keine Aenderungen eingetreten, und der Sekretär möchte die Gelegenheit gerne benützen, um den Ange-

stellten des Sekretariates den Dank des S. I. A. für ihre zuverlässige und intensive Mitarbeit auszusprechen.

Der S. I. A. ist bei seiner Tätigkeit und entsprechend seinem demokratischen Aufbau weitgehend auf die freiwillige und aufopfernde Mitarbeit vieler Kollegen angewiesen. Den Kollegen an der Spitze, sowie den Mitgliedern von zahlreichen Kommissionen, Ausschüssen und Fachgruppen, die sich zur Behandlung spezieller Fragen in uneigennütziger Weise zur Verfügung stellen, gebührt der ganz besondere Dank des S. I. A. P. Soutter

S. I. A. Sektion Bern

Mitgliederversammlung vom 17. November 1944

Erstmals wird ein Vortragsabend im Hotel Bristol abgehalten. Der Präsident, Ing. H. Härry, kann 70 Mitglieder und Gäste begrüssen, darunter die Städtischen Baudirektoren Reinhard und Hubacher. Ing. A. Bodmer (Genf) eröffnet sein Referat über

Genfer Stadtplanungsfragen

mit einem Rückblick auf die historische Entwicklung der Stadt Genf. Besonders dargelegt werden die wehrpolitischen Einflüsse in Bezug auf die Stadtentwicklung. Während einer sehr langen Zeitdauer war die Stadt darauf angewiesen, sich innerhalb ihrer Ringmauern zu vergrössern. Ein Aufbau nach der Vertikalen war die logische Folge. So findet man in Genf bereits im 13. Jahrhundert sechsstöckige Bauten. Erwähnt wird auch die hervorragende Tätigkeit Dufours als Stadtbauer und Topograph. Mit der Sprengung des Festungsringes traten neue Probleme auf. Der ursprüngliche Erweiterungsplan war seiner Zeit weit vorausgeeilt, indem in einem bisher nicht gekannten Masse Grünkeile vorgesehen waren. Leider wurde dieser Plan nicht konsequent durchgeführt; immerhin durfte das damals erreichte Ergebnis als sehr erfreulich bezeichnet werden. Katastrophale Auswirkungen hatte aber der vor etwa 70 Jahren einsetzende Wohnungsbau in den Vorstadtgebieten: Spekulation war der Leitgedanke.

In einem besondern Abschnitt wurden die Aufgaben der Gegenwart behandelt, so u. a. der Flussschiffahrtshafen an der Rhone, die Verbindungsbahn Cornavin-La Praille-Les Eaux-Vives, Schiffahrtskanal Genfersee-Rhone, Flugplatz, Quartiersanierungen, Erweiterung des Kantonsspitals. Aus den Darlegungen konnte entnommen werden, dass die Genfer Behörden alles daran setzen, diese Probleme mit einer über die Bedürfnisse der Gegenwart hinausgehenden Weitsicht zu lösen. Am Schluss zeigte dann Ing. Bodmer eine Reihe Bilder der landschaftlichen Schönheiten Genfs, die dem trefflichen Vortrag gleichsam die Krone aufsetzten.

In der Diskussion wurde durch Stadtbaumeister F. Hiller die Frage angeschnitten, ob die im Jahre 1940 in Kraft getretene neue Bauordnung mit einer Herabzonung einzelner Gebiete auf Schwierigkeiten gestossen sei. Der Referent verneinte dies mit der Erklärung, dass die damaligen Begleitumstände der Revision besonders günstig gestimmt waren. Weiter beteiligte sich an der Diskussion Ing. H. Roth, dessen Anfrage Gelegenheit zu ergänzenden Ausführungen über die Projekte der Schiffahrtsverbindung zwischen dem See und der Rhone gab.

Um 22.45 h schliesst der Präsident die Sitzung mit dem Dank an Ing. Bodmer für seine inhaltreichen und für den Architekten wie für den Ingenieur gleich interessanten und lehrreichen Ausführungen. Der Protokollführer i. V.: H. Daxelhofer

Einbanddecken

für den Jahrgang 1944 der SBZ, also für die Bände 123 und 124 zusammen, mit Leinenrücken und Titelprägung liefert die Buchbinderei Wolfensberger in Zürich, Edenstrasse 12. Preis Fr. 4,20 + Porto und Umsatzsteuer. Das Einbinden kostet dort Fr. 6,50 pro Jahrgang. Der Verlag der SBZ befasst sich *nicht* mit dem Einbinden.

Einladung zum Abonnement

Wie üblich, laden wir Sie hiermit zur Erneuerung Ihres Abonnements ein. In der Schweiz kann der Betrag durch Postcheckeinzahlung beglichen werden; bis 8. Januar 1945 nicht bezahlte Abonnementsbeträge werden wir durch Nachnahme erheben. Rücktritte *bitte vor Neujahr* mitteilen!

	12 Monate		6 Monate		3 Monate	
	Schweiz	Ausld.	Schweiz	Ausld.	Schweiz	Ausld.
Normale Preise	Fr. 48.—	60.—	24.—	30.—	12.—	15.—
S. I. A.- und G. E. P.-Mitglieder	Fr. 40.—	48.—	20.—	24.—	10.—	12.—
id. unter 30 Jahren und Stud. der E.T.H.	Fr. 26.—	32.—	13.—	16.—	6.50	8.—
Mitgl. des S.T.V.	Fr. 44.—	54.—	22.—	27.—	11.—	14.—

Zürich, Dianastrasse 5, Postcheck VIII 6110, Tel. 23 45 07.

Schweizerische Bauzeitung